

Die Kooperierenden



ist ein Verein, dessen Mitarbeiter*innen seit Jahren in der künstlerisch-jugendkulturellen, sozialpädagogischen und politisch-bildenden Arbeit tätig sind.

Seit 2001 entwickelt und erprobt CI aufeinander aufbauende Praxisansätze der Prävention und Bildungsarbeit. Dazu gehören Konzepte für Schulen, Intensiv-Trainings, sozialraumorientierte Verfahren, Fortbildungs- und Beratungsangebote. Die Verfahren sind zielgruppenspezifisch angelegt.

Grundlagen der Arbeit von CI sind u.a. jugendkulturelles Peer-to-peer-Lernen zur Stärkung von menschenrechtsorientierten Haltungen und demokratischer Teilhabe sowie Gender- und geschlechterbewusste Zugänge.



ist eine Berliner Musikcompany und umfasst Label, Verlag, Booking- und Eventagentur sowie einen Webshop. SPRINGSTOFF legt einen besonderen Schwerpunkt auf Education in Form von Workshops und Vorträgen sowie auf die Förderung von Frauen* in der Musik.

Als feministisches Label veranstaltet SPRINGSTOFF Konzerte, Festivals und Events, bei denen häufig Frauen* & Mädchen* im Mittelpunkt stehen.

Kontakt



Stefanie Ritter,
Cultures Interactive e.V.
ritter@cultures-interactive.de

Anna Groß,
Springstoff
anna.gross@springstoff.de

Cultures Interactive e.V.

Mainzer Str. 11
12053 Berlin
Tel. 030-60401950

info@cultures-interactive.de
www.cultures-interactive.de

SPRINGSTOFF GmbH

Karl-Marx-Allee 91A
10243 Berlin
Tel. 030-61620050

mail@springstoff.de
www.springstoff.de

SPOT ON, GIRLS!

für eine
Willkommenskultur
in der Hauptstadt

ein Kooperationsprojekt von



Die Idee

Spot on, girls!

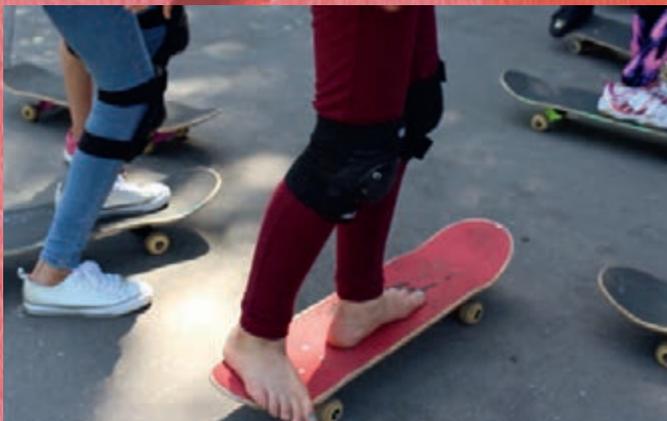
möchte einen partizipativen und niedrigschwelligen Weg in die Kulturvermittlung ermöglichen.

In selbstgewählten Workshops zu HipHop, Comic und Skateboarding lernen die Teilnehmer*innen nicht nur neue Skills wie DJing, Tanzen oder Rappen, sondern erfahren die jeweiligen historischen Hintergründe der (Sub-)Kulturen, deren empowernde Elemente sowie Möglichkeiten des eigenen Umsetzens.

Im Rahmen dieser Workshops kommt es zu Begegnungen zwischen Teilnehmer*innen, die sich sonst im Alltag eher weniger begegnen oder vielleicht sogar eher aus dem Weg gehen würden.

So wird das Miteinander und eine gemeinsame Willkommenskultur gefördert.

Die Settings der Workshops erlauben ein gleichberechtigtes Miteinander mit begleitender politischer Bildner*in. So können Vorurteile abgebaut und Gemeinsamkeiten gestärkt werden.



Zielgruppe

Geflüchtete und nicht-geflüchtete Mädchen und junge Frauen im Alter von 12–20 Jahren. Im Projekt arbeiten wir mit Jugendclubs, Notunterkünften, Flüchtlingsinitiativen und Mädchentreffs zusammen.

Workshops

Wir bieten HipHop-Workshops wie DJing, Rap, Graffiti / Streetart und Breakdance an. Des Weiteren können Skateboard- und Comic-Workshops besucht werden.

Das Angebot reicht von 2-stündigen Teaser-Workshops bis zu einwöchigen Ferienworkshops.

Methoden

Für das Projekt wurden spezielle Methoden entwickelt, die sich inhaltlich mit den Schwerpunkten „Anti-Rassismus / Rassismus gegenüber Geflüchteten“, „Selbstbehauptung / sexuelle Selbstbestimmung“, „Männer-Rollen“ und „queere Identitäten“ auseinandersetzen.

Alle Workshops sind niedrigschwellig konzipiert und darauf ausgelegt, dass Teilnehmer*innen mit unterschiedlichen Muttersprachen und Sprachkenntnissen partizipieren können.

Team

Unsere Referent*innen bilden ein sehr gemischtes Team aus Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte und / oder LGBTQI*s.

Die Workshops werden von jeweils zwei Teamer*innen zusammen durchgeführt: einer politischen Bildner*in und eine*r (jugend-)kulturellen Referent*in.

Dabei werden sie unterstützt von Sprachmittler*innen in verschiedenen Sprachen wie Kurdisch, Farsi und Arabisch.

